



Liste der empfohlenen Winterrapssorten für die Ernte 2017

Alice Baux, Carolin Luginbühl und Vincent Nussbaum

Agroscope, Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB, 1260 Nyon, Schweiz

Auskünfte: Alice Baux, E-Mail: alice.baux@agroscope.admin.ch, Tel. +41 58 460 47 22

In Zusammenarbeit mit UFA Samen, mit der Fondation Rurale Interjurassienne (FRIJ) und dem Forum Ackerbau

Detaillierte Resultate sind einsehbar unter:
<http://www.agroscope.ch> unter der Rubrik
Praxis/Ackerbau

Für die Ernte 2017 werden keine neuen Sorten in die Liste der empfohlenen Winterrapssorten aufgenommen. Attletick und V316OL bestätigen ihre Leistungen. Bei den HOLL Sorten wurde V280OL von der Liste gestrichen und definitiv durch die ertragreichere Sorte V316OL ersetzt. Neu steht auch die Sorte SY Alister zur Verfügung, die gegenüber Kohlhernie tolerant ist und ausschliesslich für Risikoparzellen zugelassen ist.

Die empfohlenen Sorten wurden aufgrund ihrer Produktivität, ihres Ölgehaltes, ihrer Frühreife, ihrer Standfestigkeit und ihrer Resistenz gegenüber Krankheiten ausgewählt. Die empfohlenen Sorten sind alles restaurierte Hybriden.

Tabelle 1 zeigt die Eigenschaften der empfohlenen Sorten für die Ernte 2017.

Klassische Sorten

Visby

Visby ist die älteste Sorte auf der Liste und gilt als «sicherer Wert». Mit einem relativen Ertrag von 98,1% der Standards im Mittel der letzten drei Jahre zählt sie nicht mehr zu den ertragreichsten Sorten, wird aber seit vielen Jahren in der Schweiz angebaut und für ihre Stabilität geschätzt. Sie ist mittelfrühreif. Ihr Ölgehalt und die Resistenz gegenüber *Phoma* sind mittelmässig.

Hybrirock

Diese Sorte hat ein gutes Ertragspotenzial mit einem relativen Ertrag von 99,9 % der Standards im Mittel der letzten drei Jahre. Sie weist auch eine gute Standfestigkeit und eine gute Resistenz gegenüber *Phoma* auf. Ihr Ölgehalt ist mittelmässig.

Tab. 1 | Liste der empfohlenen Winterrapssorten für die Ernte 2017

Sortentyp	Klassische Sorten						HOLL-Sorten ³
	Hybridsorten mit restaurierter Fertilität (H. r.)						H. r.
Sorten ¹	VISBY	HYBRIROCK	AVATAR	BONANZA	SY CARLO	ATTLETICK	V316OL
Aufnahmejahr	2008	2012	2012	2014	2014	2015	2014
Blühbeginn	mf	mf	f	ms	f	mf	mf
Frühreife bei Ernte	mf	mf	mf	ms	mf	mf	mf
Körnerertrag	++	++	+++	+++	++	+++	+++
Ölgehalt	++	+	+++	++	++	++	++
Standfestigkeit	+++	++	+++	+++	++	++	+++
Resistenz gegenüber Wurzelhals- und Stängelfäule ² (<i>Phoma lingam</i>)	+	++	+	++	++	+	+++

Beurteilungen gemäss den Angaben der Forschungsanstalten Agroscope.

Züchter: NPZ (D) für Visby und Avatar; DSV (D) für V316OL; KWS (D) für Hybrirock; RAGT (F) für Attletick und Bonanza; Syngenta (CH) für SY Alister und SY Carlo.

Andere, nicht in der Tabelle aufgeführte Sorte:

Die Sorte **SY Alister** (Hybridsorte mit restaurierter Fertilität) ist resistent gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*). Sie kann kommerzialisiert werden. Sie ist exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen.

¹Alle Sorten des Typs 00 (frei von Erucasäure, arm an Glucosinolaten).

²Angaben basieren auf schweizerischen Sortenversuchen, zusätzliche Hinweise aus ausländischer Literatur und von Züchtern.

³Ölsäurereicher und linolensäurearmer Sortentyp, nur für den Vertragsanbau vorgesehen. Um die Qualität der HOLL-Sorten von der Saat bis zur Abgabe in der Sammelstelle aufrechtzuerhalten, ist Durchwuchs von klassischen Sorten zu verhindern, wie auch Vermischungen von Saatgut bei der Saat oder der Ernte. Die Felder sind so anzulegen, dass bei der Ernte jede Vermischung ausgeschlossen werden kann.

Legende: +++ = sehr gut; ++ = gut; + = mittel bis gut; Ø = mittel; - = mittel bis schwach; -- = schwach; --- = sehr schwach; leere Zellen = keine Information
Einstufung Blühbeginn und Frühreife bei Ernte: sf = sehr früh; fr = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; sp = spät

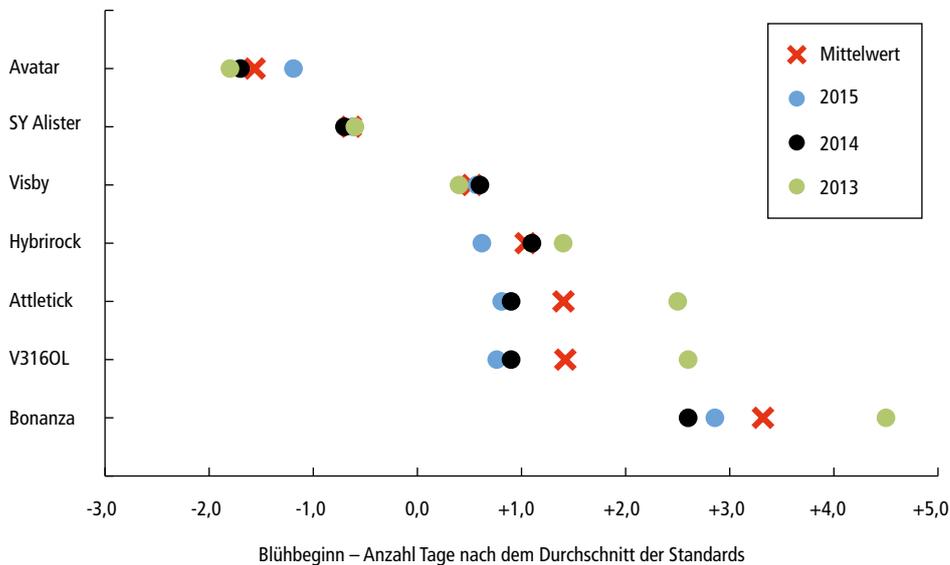


Abb. 1 | Blühbeginn der Sorten aus der Liste der empfohlenen Sorten im Vergleich zum durchschnittlichen Blühbeginn der Referenzsorten (Visby, Hybrirock, Avatar).

Avatar

Sie weist zahlreiche Qualitätsmerkmale auf: eine der frühreifsten der Liste beim Blühbeginn (Abb. 1) und bei der Ernte, hohe Produktivität (relativer Ertrag von 102,1 %) und hoher Ölgehalt. Sie weist ebenfalls eine sehr hohe Standfestigkeit und eine ziemlich gute Resistenz gegenüber *Phoma* auf.

SY Carlo

Diese Sorte weist ein gutes Ertragspotenzial auf mit einem relativen Ertrag von 103,7 % im Mittel von drei Jahren (2011-2013, 2014 und 2015 nicht getestet) und dies obwohl sie unter den schwierigen Bedingungen im Jahr 2013 weniger gute Resultate erzielte. Nach frühem Blühbeginn ist die Sorte bei der Ernte mittelfrüh. Sie zeigt gute Werte bezüglich Standfestigkeit und Resistenz gegenüber *Phoma*. Ihr Ölgehalt ist gut.

Bonanza

Sie ist bei Blühbeginn (Abb. 1) und bei der Ernte die späteste Sorte der Liste. Sie eignet sich daher für die günstigsten Standorte, wo sie eine gute Produktivität erzielt. In den Versuchen von Agroscope ist ihr relativer Ertrag durchschnittlich (100,1 % der Standards), aber durch die späte Fröhreife konnte sie ihr Ertragspotenzial nicht immer erreichen. Auch diese Sorte weist einen hohen Ölgehalt und eine mittelmässige Widerstandskraft gegenüber *Phoma* auf.

Attletick

Mit einem relativen Ertrag von 106,4 % der Standards im Mittel der drei Jahre ist Attletick die ertragsreichste Sorte der Liste. Sie hat jedoch im Vergleich zu den Standards einen späteren Blühbeginn (Abb. 1) und eine spätere Erntereife. Die Resistenz gegenüber *Phoma* und der Ölgehalt sind zudem mittelmässig.

HOLL Sorten

HOLL-Raps liefert ein Öl, das reich an Ölsäure ist, bei gleichzeitig reduziertem Gehalt an Linolensäure (< 3,0 %). Dies gibt dem Öl eine verbesserte Stabilität bei hohen Temperaturen. Dieses Öl erreicht in der Schweiz einen gut etablierten Marktanteil und ermöglicht eine HOLL-Raps-Anbaufläche von ungefähr 30 %. Die HOLL-Rapssorten werden ausschliesslich unter Vertrag angebaut, mit einer strikten Trennung zu den klassischen Sorten von der Erzeugung bis zur Verarbeitung. Um HOLL-Rapssorten anzubauen, müssen zwingend die Empfehlungen bezüglich Fruchtfolge und Kontrolle des Auswuchses klassischer Rapssorten eingehalten sowie jegliche Vermischung bei der Saat oder der Ernte verhindert werden. Heute ist in der Schweiz ein Hybrid mit wiederhergestellter Fertilität verfügbar, der die entsprechenden agronomischen Eigenschaften und Leistungsmerkmale aufweist.

V316OL

Diese restaurierte Hybride steht erst seit 2014 auf der Liste, hat aber bereits alle ihre Vorteile für eine HOLL-Raps Produktion bestätigt. Nebst vergleichbarer Produktivität mit dem Standard (102,2 % gemittelt über die vergangenen drei Jahre) weist V316OL eine gute Standfestigkeit und ein gutes Resistenzniveau gegenüber *Phoma* auf. Um die Ölqualität zu erhalten und den Schwellenwert von 3 % Linolensäure nicht zu überschreiten, ist es wichtig, dass die Produktionsbedingungen strikt eingehalten werden.

Kohlhernie-tolerante Sorte

SY Alister

Ab der Aussaat 2016 wird die Sorte SY Alister, die gegenüber Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*) tolerant ist, in der Schweiz zur Verfügung stehen. Mit einem relativen Ertrag von 94,6 % der Standards im Mittel der drei Jahre ist sie nur für Parzellen geeignet, auf denen die Kohlhernie bereits beobachtet wurde. SY Alister ersetzt Mendel, sie darf auch nur in diesen Risikosituationen zum Einsatz kommen.